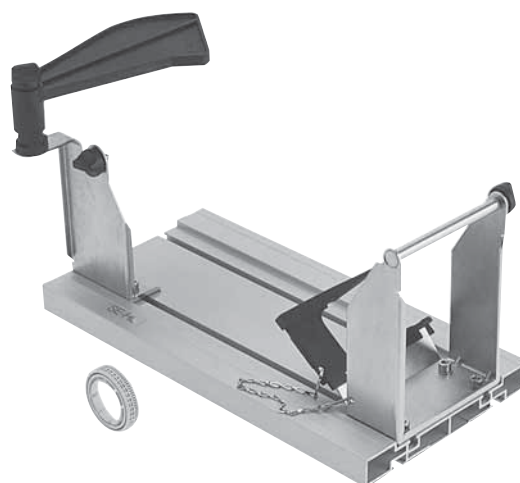
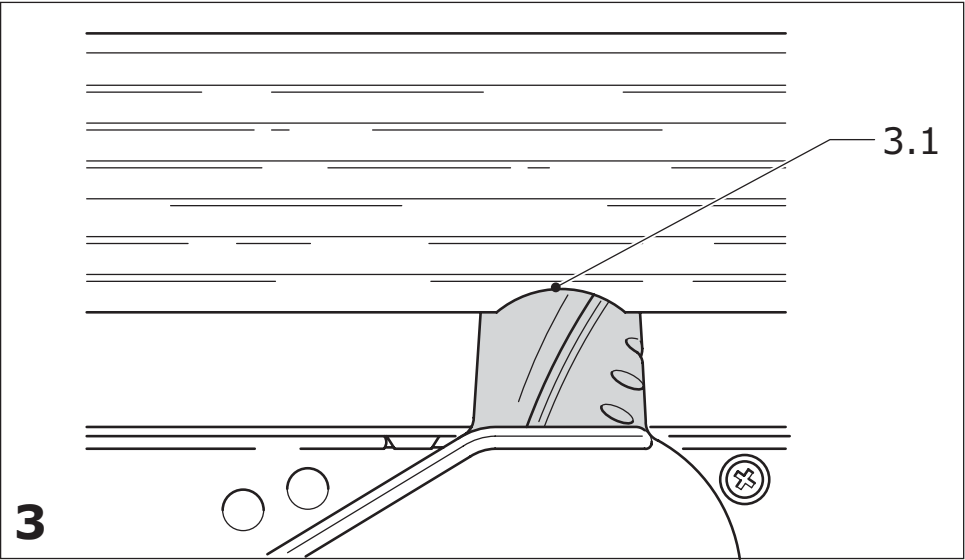
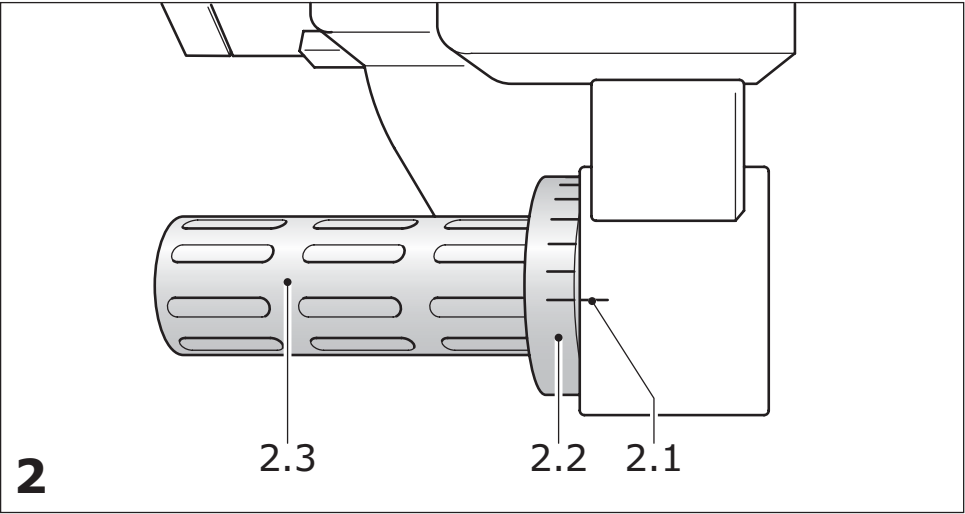
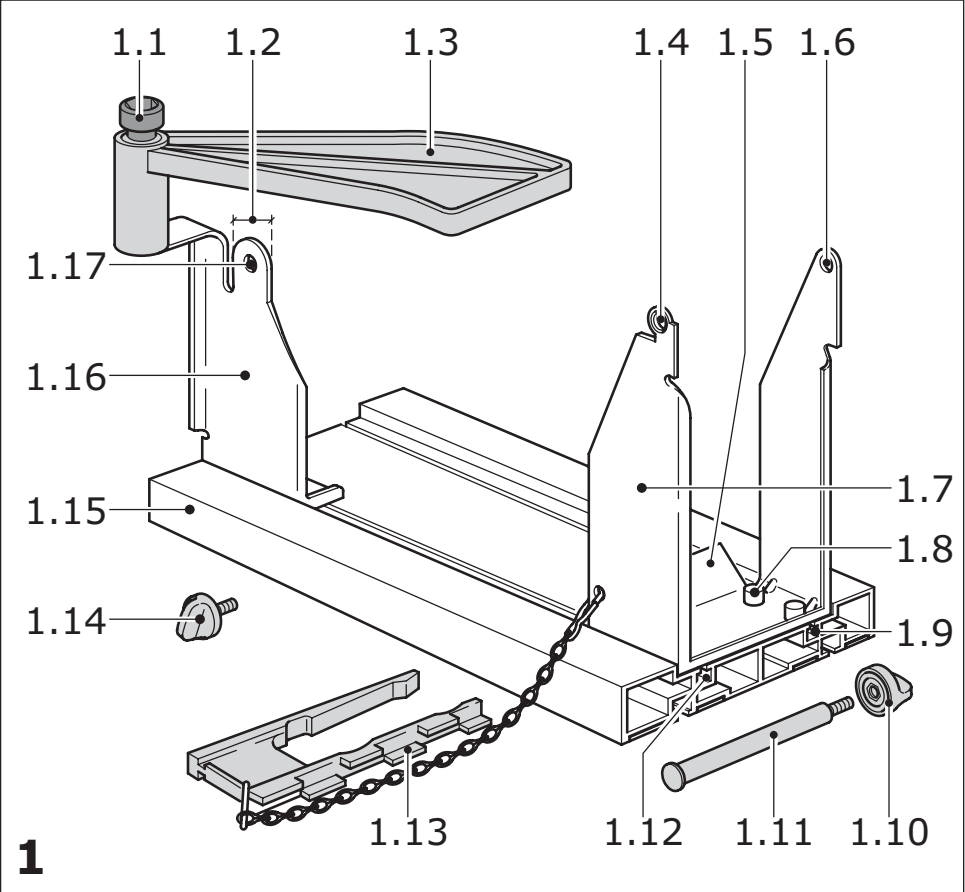
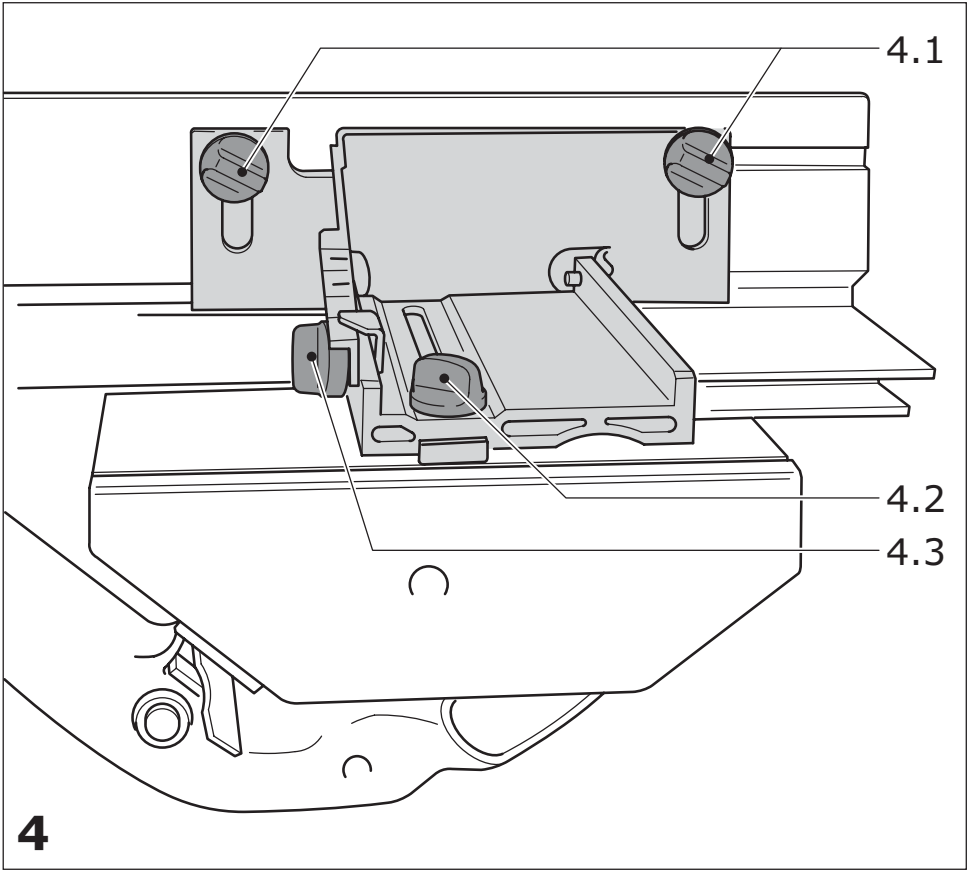


(D)	Originalbetriebsanleitung/Ersatzteilliste	6 - 7
(GB)	Original operating manual/Spare parts list	8 - 9
(F)	Notice d'utilisation d'origine/Liste de pièces de rechange	10 - 11
(E)	Manual de instrucciones original/Lista de piezas de repuesto	12 - 13
(I)	Istruzioni per l'uso originali/Elenco parti di ricambio	14 - 15
(NL)	Originele gebruiksaanwijzing/Lijst met reserveonderdelen	16 - 17
(S)	Originalbruksanvisning/Reservdelslista	18 - 19
(FIN)	Alkuperäiset käyttöohjeet/Varaosaluettelo	20 - 21
(DK)	Original brugsanvisning/Reservedelsliste	22 - 23
(N)	Originalbruksanvisning/Reservedelsliste	24 - 25
(P)	Manual de instruções original/Lista de peças sobresselentes	26 - 27
(RUS)	Оригинал Руководства по эксплуатации/Перечень запасных частей	28 - 29
(CZ)	Originál návodu k obsluze/Seznam náhradních dílů	30 - 31
(PL)	Oryginalna instrukcja eksploatacji/Lista części zamiennych	32 - 33

SE-HL







Symbole



Warnung vor allgemeiner Gefahr



Anleitung/Hinweise lesen!

1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Stationäreinrichtung SE-HL ist bestimmungsgemäß vorgesehen zum Einbau des Festool Hobel HL 850 EB, damit dieser in umgekehrter Lage als ortsfeste Maschinen betrieben werden kann.

2 Vorbereitung am Hobel

Stellen Sie am Hobel Spandicke 0 mm ein und arretieren Sie diese mit dem Verriegelungshebel. Sollte Ihr Hobel an der Frontseite noch keine Markierung (2.1) haben, müssten Sie diese selbst anbringen. Die Markierung sollte, wie in Abb. 2 dargestellt, am Rand des Gehäuseteils, etwa mittig, angebracht werden.

3 Montage zur betriebsfähigen Einrichtung

3.1 Zusammenbau der Stationäreinrichtung

Die Grundplatte (1.15) wird so auf eine ebene, feste Unterlage (Tischplatte) gelegt, dass der rutschfeste Haftbelag unten ist.

Zur Befestigung der hinteren Hobelaufhängung (1.7) an einem Ende der Grundplatte werden in die Nut (1.9 + 1.12) je zwei Vierkantmuttern eingeschoben.

Mit den Innensechskantschrauben (1.8) und unterlegten Federzahnscheiben, wird die hintere Hobelaufhängung bündig mit dem Ende der Grundplatte festgeschraubt.

Am anderen Ende der Grundplatte werden in die vordere Nut (1.12) die beiden restlichen Vierkantmuttern eingeschoben und in bekannter Weise die vordere Hobelaufhängung (1.16) angebaut.

Die Schrauben zur Befestigung noch nicht festziehen, so dass die Aufhängung noch verschoben werden kann.

Mit dem beiliegenden Kettchen die Schalterklemme (1.13), in der vorgesehenen Bohrung an Aufhängung (1.7), befestigen.

3.2 Einbau des Hobels



Ziehen Sie vor dem Einbau des Hobels in die Stationäreinrichtung den Stecker aus der Steckdose.

Für den Einbau in die Stationäreinrichtung haben die Hobel am Gehäuseende eine durchgehende

Bohrung.

Führen Sie den Hobel mit der Hobelsohle nach oben in die hintere Aufhängung (1.7) ein und stecken Sie den Bolzen (1.11) durch die Augen (1.4 und 1.6) und die Gehäusebohrung hindurch, danach mit Drehknopf (1.10) festschrauben.

Verschieben Sie die vordere Aufhängung (1.16) so, dass die Passflächen (1.2) in die Führungsnut des Falztiefenanschlags am Hobelgehäuse passen.

Befestigen Sie den Hobel, indem Sie die Drehknopfschraube mit kurzem Gewinde (1.14) durch das Auge (1.17) in die Gewindebohrung für den Falztiefenanschlag drehen.

Ziehen Sie nun die Innensechskantschrauben der vorderen Aufhängung fest.

3.3 Spandickeneinstellung nach Skala

Schieben Sie den Skalenring (2.2) auf den Zusatzgriff (2.3) des Hobels, wobei die mm-Skala nach innen zeigen muss.

Verdrehen Sie den Skalenring so lange, bis die Null-Position mit der Markierung am Hobelgehäuse (2.1) deckungsgleich ist.

Wenn Sie die Spandickenverriegelung am Hobel lösen, können Sie die gewünschte Spanabnahme durch Drehen am Zusatzgriff einstellen und am Skalenring ablesen.

4 Sicherheitshinweise

Vor Inbetriebnahme beachten!

4.1 Schwenkhaube

Mit der Schwenkhaube (1.3) wird die Messerwelle selbsttätig abgedeckt, wenn der Hobel nicht benutzt wird.



Schwenkhaube stets verwenden!

4.2 Verwendung eines Anschlags

Damit bei jeder Hobelbreite der nicht genutzte Teil der Messerwelle abgedeckt ist, muss immer ein Anschlag benutzt werden.

4.3 Verwendung einer Zufuhreinrichtung

Benützen Sie beim Bearbeiten von kleinen Werkstücken eine Zufuhreinrichtung.

4.4 Befestigen der Stationäreinheit

Vor Arbeitsbeginn ist der sichere Stand der Stationäreinheit durch Festklemmen auf der Unterlage (Tisch), z. B. mit Schraubzwingen sicherzustellen.

5 Inbetriebnahme

Stecken Sie die Schalterklemme mit ihrer Nut (1.13) auf das Führungsblech (1.5) der hinteren Aufhängung und auf den Pistolenschalter des Ho-

bels, bis Sie einen leichten Widerstand spüren. Zum Einschalten des Hobels müssen Sie die Einschaltsperrung am Hobel betätigen und die Schalterklemme ganz auf den Hobelgriff schieben. Durch Abziehen der Schalterklemme wird der Hobel ausgeschaltet.

6 Arbeiten mit Anschlag

Es kann der zum Lieferumfang des Hobels gehörende Parallelanschlag PA-HL oder der als Zubehör erhältliche Winkelanschlag WA-HL eingesetzt werden. Beide werden in der gleichen Gewindebohrung, neben der hinteren Hobelsohle, befestigt (siehe Bedienungsanleitung Hobel).

Winkelanschlag WA-HL (Best.-Nr. 485018)

Der Winkelanschlag bietet gegenüber dem normalen Parallelanschlag zwei entscheidende Vorteile:

- Die Anlagefläche ist wesentlich größer und außerdem von 0 bis 45° stufenlos schwenkbar.
- Die Ein-/Verstellung des Winkelanschlages geschieht über vier Drehknöpfe.

Nach Lösen der beiden Drehknöpfe (4.1) kann das Anschlagprofil seitlich und in der Höhe verschoben werden.

In seitlicher Richtung muss das Anschlagprofil so positioniert werden, dass die Aussparung (3.1) direkt über dem Hobelkopf liegt.

Die Höhenverstellbarkeit des Anschlagprofils ist wichtig, um auch in geschwenktem Zustand schmale und kleine Werkstücke sicher bearbeiten zu können.

Das Anschlagprofil sollte immer so nah wie möglich an die hintere Hobelsohle geschoben werden.

Mit Drehknopf (4.2) wird die Hobelbreite bestimmt, mit Drehknopf (4.3) kann das Anschlagprofil stufenlos von 0 bis 45° geschwenkt werden.

Weitere interessante Informationen zum Arbeiten mit Ihrem Festool Werkzeug finden Sie auf der Internetseite www.festool.de/fuer-zu-hause, z. B.:

- Anwendungsbeispiele – Tipps und Tricks,
- Maschinenkunde,
- Kostenlose Baupläne zum Download,
- Wissenswertes rund ums Holz - Holzlexikon

REACH für Festool Produkte, deren Zubehör und Verbrauchsmaterial:

REACH ist die seit 2007 in ganz Europa gültige Chemikalienverordnung. Wir als „nachgeschalteter Anwender“, also als Hersteller von Erzeugnissen sind uns unserer Informationspflicht unseren Kunden gegenüber bewusst. Um Sie immer auf den neuesten Stand halten zu können und über mögliche Stoffe der Kandidatenliste in unseren Erzeugnissen zu informieren, haben wir folgende Website für Sie eingerichtet: www.festool.com/reach



Symbols



Warning of general danger



Read the Operating Instructions/Notes!

1 Correct usage

The SE-HL device for bench mounting has been designed to hold the Festool HL 850 EB planes so that it can be operated upside down as stationary tool.

2 Preparatory work on the plane

Set the plane to a cutting depth of 0 mm and lock with the locking lever.

If your plane has no marking (2.1) on the front you will have to mark it yourself. The mark should be made on the edge of the housing, roughly in the middle as shown in Fig. 2.

3 Installation as operational device

3.1 Assembly of the device for bench mounting

Lay the base plate (1.15) on a flat, firm surface (table top) with the anti-slip coating on the underside.

Insert the two square nuts into the grooves (1.9 + 1.12) to fasten the rear plane mounting (1.7) on one end of the base plate.

The rear plane mounting is fastened flush with the end of the base plate using the Allen screws (1.8) and tooth lock washers. The two remaining square nuts are inserted into the front groove (1.12) at the other end of the base plate and the front plane mounting (1.16) fitted in the same manner.

These fastening screws should not yet be fully tightened so that the mounting can be moved.

The starting clip (1.13) is fastened in the bore hole (1.7) in the mounting by the enclosed chain.

3.2 Fitting the plane



Before fitting the plane in the device for bench mounting unplug from the mains.

The planes have a through bore at the rear of the housing for installation in the device for bench mounting.

Turn the plane upside down, insert into the rear mounting (1.7) and push the bolts (1.11) through the eyes (1.4 and 1.6) and bore hole in the housing before fastening with the rotary knob (1.10). Move the front mounting (1.16) so that the locating surfaces (1.2) fit in the guide groove of the rebate

depth stop on the plane housing. Lock the plane by turning the rotary knob screw with a short thread (1.14) through the eye (1.17) in the threaded bore for the rebate depth stop. Now tighten the Allen screw for the front mounting.

3.3 Adjusting the cutting depth to scale

Push the scale ring (2.2) onto the plane's additional hand grip (2.3) with the mm scale pointing inwards. Turn the scale ring until the zero position is exactly in line with the marking on the plane housing (2.1). If you release the plane's cutting depth lock you can now set the desired cutting depth on the scale by turning the additional hand grip.

4 Safety instructions

Please read before starting work!

4.1 Swivel hood

The swivel hood (1.3) automatically covers the planer head when not in use.



Do always use the swivel hood!

4.2 Using a stop

The stop must always be used so that that part of the planer head which is not in use is covered at every planing width.

4.3 Using a feed device

A feed device should be used when planing small workpieces.

4.4 Fastening the device for bench mounting

Before starting work make sure that the device for bench mounting is fixed securely to the base (table), for example with clamps.

5 Starting

Push the switch clip with groove (1.13) onto the guide plate (1.5) of the rear mounting and onto the plane's pistol switch until you feel a slight resistance.

To switch the plane on, press the plane's switch lock and push the switch clip fully onto the handle.

Remove the switch clip to turn the plane off.

6 Working with a stop

The plane can be used with the parallel stop PA-HL, included with the plane, or the angle stop WA-HL, available as an accessory.

Both are fastened in the same threaded bore alongside the rear plate (see the operating instructions for the plane).

Angle stop WA-HL (Order-No.485018)

The angle stop has two decisive advantages over the normal parallel stop:

- the stop area is much larger and can also be infinitely adjusted between 0 and 45°.
- Setting and adjustment of the angle stop is carried out with four rotary knobs.

You can move the angle stop laterally and vertically after releasing the two rotary knobs (4.1). The angle stop must be positioned laterally so that the notch (3.1) is directly above the planer head.

The height adjustment of the angle stop is important to ensure that narrow and small workpieces can be safely processed when the stop is pivoted.

The stop profile should always be pushed as close as possible to the rear planer plate.

Adjust the planing width with rotary knob (4.2). Rotary knob (4.3) is used to swivel the stop profile steplessly from 0 to 45°.

REACH for Festool products, their accessories and consumables

REACH is a European Chemical Directive that came into effect in 2007. As “downstream users” and product manufacturers, we are aware of our duty to provide our customers with information. We have set up the following website to keep you updated with all the latest news and provide you with information on all the materials used in our existing products: www.festool.com/reach



Symboles



Avertissement de danger général



Lire les instructions / les remarques !

1 Utilisation conforme aux prescriptions

Le dispositif stationnaire SE-HL sert de base de montage de rabot Festool HL 850 EB, afin que ceux-ci puissent être exploités, en position inverse, en tant que machines stationnaires.

2 Préparatifs sur le rabot

Ajustez sur le rabot l'épaisseur des copeaux de 0 mm puis bloquez ce réglage au moyen du levier prévu à cet effet.

Si votre rabot n'est pas encore repéré (2.1) en face avant, veuillez réaliser un tel repérage vous-même. Ce repérage devrait se situer environ au milieu, sur le bord de la partie du corps, comme représenté fig. 2.

3 Montage de l'installation prête à fonctionner

3.1 Assemblage du dispositif stationnaire

La platine (1.15) doit être déposée sur un support plan et stable (plateau), avec le revêtement anti-dérapant en face du support.

Poussez à chaque fois deux écrous carrés dans la rainure (1.9 + 1.12) afin de fixer le crochet de suspension arrière du rabot (1.7) sur l'une des extrémités de la platine.

Vissez celui-ci à fleur avec l'extrémité de la platine en utilisant les boulons à six pans creux (1.8) et les rondelles dentées à ressort posées en dessous. Après quoi, introduisez dans la rainure avant (1.12), sur l'autre extrémité de la platine, les deux écrous carrés restants puis montez le crochet de suspension de rabot avant (1.16) en procédant de la même manière.

Ne pas encore visser à fond les boulons de fixation parce que sinon, un déplacement du crochet de suspension ne pourra plus être opéré. Fixez la pince de mise en marche (1.13) dans le perçage prévu sur le crochet de suspension (1.7) par l'intermédiaire de la petite chaîne.

3.2 Montage du rabot



Avant de monter le rabot dans le dispositif stationnaire, débranchez obligatoirement la fiche secteur de la prise.

Un trou de part en part situé sur l'extrémité arrière du corps qui sert de montage dans le dispositif stationnaire. Introduisez le rabot avec la semelle dirigée vers le haut dans le crochet de suspension

arrière (1.7) et enfichez le tenon (1.11) au travers des orifices (1.4 et 1.6) et le trou dans le corps du rabot. Ensuite, vissez-le à fond au moyen du bouton tournant (1.10).

Alignez le crochet de suspension avant (1.16) de sorte que les surfaces d'adaptation (1.2) s'adaptent dans la rainure de guidage de la butée de profondeur de feuillure sur le corps du rabot. Fixez le rabot en vissant le boulon tournant avec filetage court (1.14) par l'orifice (1.17) dans le trou fileté destiné à la butée de profondeur de feuillure. Dès à présent, serrez à fond les boulons à six pans creux du crochet de suspension avant.

3.3 Réglage de l'épaisseur des copeaux selon la graduation

Poussez la bague graduée (2.2) sur la poignée supplémentaire (2.3) du rabot en veillant à ce que la graduation des mm soit dirigée vers l'intérieur. Tournez la bague graduée jusqu'à ce que le zéro et le repérage apposé sur le corps du rabot (2.1) coïncident.

En desserrant le blocage de l'épaisseur des copeaux réglée sur le rabot, vous pouvez ajuster l'enlèvement de copeaux souhaité en tournant la poignée supplémentaire et lire la valeur correspondante sur la bague graduée.

4 Remarques de sécurité

A observer avant la mise en service!

4.1 Capot basculant

Le capot basculant (1.3) recouvre automatiquement le couteau lorsque le rabot n'est pas utilisé.



Le capot basculant doit toujours être utilisé!

4.2 Utilisation d'une butée

Afin que la partie du couteau non utilisée lors du rabotage sur n'importe quelle largeur soit toujours recouverte, utilisez obligatoirement une butée.

4.3 Mise en oeuvre d'un dispositif d'alimentation

Utilisez un dispositif d'alimentation lorsque vous usinez des pièces de petite taille.

4.4 Fixation de l'unité stationnaire

Vérifiez la stabilité de l'installation stationnaire avant de débiter le travail, c'est-à-dire fixez-la (p. ex.) avec des serre-joints sur le support (plateau).

5 Mise en service

Enfichez la pince de blocage avec sa rainure (1.13) sur la tôle de guidage (1.5) du crochet de suspension arrière et sur l'interrupteur du rabot, jusqu'à ce que vous constatiez une légère résistance. Pour mettre le rabot en marche, actionnez le verrouillage de mise en marche sur le rabot et poussez la pince de blocage entièrement sur la poignée du rabot.

Pour mettre hors circuit le rabot, la pince doit être de nouveau retirée.

6 Travailler avec une butée

Il est possible d'utiliser, au choix, la butée parallèle PA-HL faisant partie de la livraison ou le guide-butée angulaire WA-HL disponible en tant qu'accessoire. Les deux butées sont fixées dans le même trou fileté, à côté de la semelle de rabot arrière (cf. mode d'emploi du rabot).

Guide-butée angulaire WA-HL (n° de réf. 485018)

Le guide-butée angulaire offre deux avantages convaincants par rapport à la butée parallèle usuelle :

- la surface de pose est considérablement plus grande et peut, de plus, être pivotée progressivement entre 0 et 45°.
- Le réglage/le dérèglement du guide-butée angulaire peut être effectué via quatre boutons tournants.

Après avoir desserré les deux boutons tournants (4.1), le profil guide-butée peut être déplacé la-

téralement et à la verticale.

Dans le sens latéral, le profil guide-butée doit être positionné de sorte que l'évidement (3.1) soit situé directement au-dessus du porte-outil.

Le réglage en hauteur du profil guide-butée revêt une importance particulière en vue d'un traitement sûr de petites pièces et de pièces étroites même en position pivotée.

Le profil guide-butée devrait toujours être poussé le plus proche possible vers la semelle de rabot arrière.

La largeur de rabotage peut être déterminée à l'aide du bouton tournant (4.2), le bouton tournant (4.3) permet de pivoter le profil guide-butée progressivement entre 0 et 45°.

REACH pour les produits Festool, leurs accessoires et les consommables

REACH est le nom de la directive sur les produits chimiques applicable à l'ensemble de l'Europe depuis 2007. En notre qualité d'« utilisateur en aval », en l'occurrence de fabricant de produits, nous sommes tenus à un devoir d'information vis-à-vis de notre clientèle. Afin de vous tenir systématiquement informés des dernières nouveautés ainsi que des substances susceptibles de figurer sur la liste des candidats et rentrant dans la composition de nos produits, nous avons créé le site Internet suivant : www.festool.com/reach



Símbolos



Aviso ante un peligro general



¡Leer las instrucciones e indicaciones!

1 Utilización adecuada

La unidad para instalación estacionaria SE-HL está concebida para montar en ella el cepillo Festool HL 850 EB; así éste puede usarse dados la vuelta como herramienta fija.

2 Preparando el cepillo

Ponga en el cepillo un grosor de corte de 0 mm y fíjelo con la palanca de bloqueo.

Si su cepillo no tuviese en el lado delantero una marca (2.1), usted debería hacerla.

La marca debe ponerla en el borde de la carcasa de modo más o menos centrado, así como se ve en la figura 2.

3 Montaje para puesta en servicio

3.1 Montaje de la unidad para instalación estacionaria

La placa (1.15) se pone sobre una superficie plana y segura (tablero de una mesa), con la parte antideslizante hacia abajo.

Para fijar el elemento de suspensión posterior del cepillo (1.7) a un extremo de la placa se ponen en cada ranura (1.9 + 1.12) dos tuercas cuadradas. Usando los tornillos de hexágono interior (1.8) con las arandelas de dientes flexibles se atornilla el elemento de suspensión posterior, quedando al ras con el extremo de la placa.

En el otro extremo de la placa se ponen las otras dos tuercas cuadradas en la ranura delantera (1.12) y se monta como se acaba de explicar el elemento de suspensión anterior del cepillo (1.16). No apriete todavía los tornillos, de modo que el elemento de suspensión se pueda mover todavía. Con la cadenita adjunta se fija el dispositivo de apriete del interruptor (1.13) al agujero de la suspensión (1.7).

3.2 Montaje del cepillo



Desenchufar el cepillo antes de montarlo en la unidad para instalación estacionaria.

Para su montaje en la unidad estacionaria, el cepillo tiene en la parte posterior de la carcasa un agujero de parte a parte.

Meta el cepillo boca abajo en la suspensión posterior (1.7) y meta el perno (1.11) por los agujeros

(1.4 y 1.6) y por el agujero de la carcasa; atornillarlos después con la ruedecilla (1.10).

Desplace la suspensión anterior (1.16) de modo que las superficies de asiento (1.2) encajen en la ranura de guía del tope de profundidad de rebaje de la carcasa.

Fije el cepillo girando el tornillo de rosca corta con ruedecilla (1.14) y metiéndolo por el agujero (1.17) en el agujero de rosca para el tope de profundidad de rebaje.

Apriete ahora los tornillos de hexágono interior de la suspensión anterior.

3.3 Ajuste del grosor de corte por medio de la escala

Ponga el anillo con la escala (2.2) en el mango adicional (2.3) del cepillo de modo que la escala milimétrica mire hacia adentro.

Gire el anillo con escala hasta que la posición 0 coincida con la marca en la carcasa del cepillo (2.1).

Si usted afloja el bloqueo de corte, puede ajustar el grosor de corte deseado girando el mango adicional y comprobarlo en el anillo con escala.

4 Indicaciones de seguridad

Téngase en cuenta antes de poner en marcha la máquina!

4.1 Cubierta giratoria

La cubierta giratoria (1.3) cubre automáticamente el eje de la cuchilla cuando no se emplea el cepillo.



Use siempre la cubierta giratoria.

4.2 Uso de un tope

Para que la parte del eje de la cuchilla que no se usa quede cubierta con cualquier anchura de cepillo, hay que emplear siempre un tope.

4.3 Uso de una pieza de empuje

Al cepillarse piezas pequeñas hay que usar una pieza para empujar.

4.4 Fijación de la unidad para instalación estacionaria

Antes de comenzar con el trabajo hay que asegurarse de que la unidad para instalación estacionaria está bien sujeta a la superficie (mesa), por ejemplo por medio de sargentos.

5 Puesta en marcha

Para poner en marcha el cepillo se pone la ranura del dispositivo de apriete del interruptor (1.13) en la chapa de guía (1.5) de la suspensión posterior y

en el interruptor de pistola del cepillo, hasta que note que hace resistencia. Para conectar el cepillo tiene que desactivar el bloqueo de conexión en el cepillo y tiene que poner completamente el dispositivo de apriete del interruptor en el mango del cepillo.

Sacando el dispositivo de apriete del interruptor se desconecta el cepillo.

6 Trabajando con tope

Se puede emplear el tope paralelo PA-HL que se suministra con el cepillo o el tope angular WA-HL que se puede adquirir opcionalmente.

Los dos se fijan en el mismo agujero roscado, junto a la base posterior del cepillo (véanse las instrucciones de uso del cepillo).

Tope angular WA-HL (nº de pedido 485018)

El tope angular tiene dos ventajas importantes respecto al tope paralelo normal:

- la superficie de apoyo es considerablemente más grande y además se puede inclinar de 0° a 45°.
- Se emplean cuatro ruedecillas para ajustar el tope angular.

Aflojando las dos ruedecillas (4.1) se puede desplazar el tope perfilado lateralmente o hacia

arriba.

Lateralmente hay que colocar el tope perfilado de modo que la entalladura (3.1) quede directamente sobre el cabezal del cepillo.

La regulación en altura del tope perfilado es importante para poder cepillar con seguridad, también de modo inclinado, piezas pequeñas y angostas.

El tope perfilado se debería desplazar tanto como sea posible hacia la base posterior del cepillo. Con la ruedecilla (4.2) se ajusta la anchura de corte, con la ruedecilla (4.3) se puede inclinar el tope perfilado de 0° a 45° de modo continuo.

Normativa REACH para productos Festool, incluyendo accesorios y material de consumo

La normativa REACH, vigente desde 2007 en toda Europa, regula el uso de productos químicos. Nosotros, como "usuarios intermedios", es decir, como fabricantes de productos, somos conscientes de nuestra obligación de mantener informados a nuestros clientes. A fin de mantenerle siempre al día de nuestras novedades y de informarle sobre las posibles sustancias utilizadas en nuestros productos, hemos creado para usted la siguiente página web: www.festool.com/reach



Simboli



Avvertenza di pericolo generico



Leggere le istruzioni/avvertenze!

1 Impiego appropriato

Il dispositivo stazionario SE-HL è previsto per il montaggio dei pialletti Festool HL 850 EB, in modo da poterli adoperare come macchine fisse in posizione capovolta.

2 Preparativi sul pialletto

Impostate sul pialletto una profondità di battuta di 0 mm e fissate questa posizione con la leva di bloccaggio. Se il vostro pialletto non ha ancora la tacca (2.1) sulla parte frontale, dovete farla voi stessi. La tacca dovrebbe essere praticata, come indicato in fig. 2, sul bordo dell'alloggiamento, all'incirca al centro.

3 Montaggio del dispositivo pronto al funzionamento

3.1 Assemblaggio del dispositivo stazionario

La piastra di base (1.15) viene appoggiata su un supporto piano rigido (piano del tavolo), in modo che il rivestimento aderente antisdruc-ciolo si trovi sulla parte inferiore.

Per fissare la sospensione inferiore (1.7) del pialletto su una estremità della piastra di base, si inseriscono rispettivamente due dadi quadri nella scanalatura (1.9 + 1.12).

Con le viti Allen (1.8) e la rosetta elastica dentata si avvita la sospensione posteriore del pialletto a filo con l'estremità della piastra di base. Sull'altra estremità della piastra di base si inseriscono gli altri due dadi quadri nella scanalatura anteriore (1.12) e si applica - come già noto - la sospensione anteriore (1.16) del pialletto. Le viti di fissaggio non si devono ancora serrare, in modo che la sospensione possa ancora scorrere. Fissare con la catenina in dotazione il bloccaggio dell'interruttore (1.13) nel foro previsto sulla sospensione (1.7).

3.2 Montaggio del pialletto



Prima di montare il pialletto nel dispositivo stazionario si deve staccare la spina dalla presa di corrente.

Per poterli montare nel dispositivo stazionario, i

pialletti presentano un foro passante sull'estremità dell'alloggiamento.

Inserite il pialletto nella sospensione posteriore (1.7) con la superficie di appoggio rivolta verso l'alto e inserite il perno (1.11) nei buchi (1.4 e 1.6) e nel foro dell'alloggiamento, quindi serratelo con la manopola (1.10).

Spostate la sospensione anteriore (1.16) in modo che le superfici di accoppiamento (1.2) entrino nella scanalatura di guida del riscontro per profondità di battuta che si trova sull'alloggiamento del pialletto. Fissate il pialletto avvitando la manopola con filetto corto (1.14) nel foro filettato del riscontro per profondità di battuta, attraverso il buco (1.17). Serrate adesso le viti Allen della sospensione anteriore.

3.3 Regolazione dello spessore del truciolo tramite la scala

Spingete l'anello graduato (2.2) sull'impugnatura supplementare (2.3) del pialletto, facendo attenzione che la scala millimetrata sia rivolta verso l'interno. Girate l'anello graduato fino a far coincidere la posizione Zero con la tacca praticata sull'alloggiamento del pialletto (2.1). Quando sbloccate sul pialletto il fermo di regolazione della profondità di battuta, potete impostare la profondità di passata desiderata girando l'impugnatura supplementare mentre leggete il valore sull'anello graduato.

4 Avvertenze per la sicurezza

Da osservare prima della messa in funzione!

4.1 Cappa orientabile

La cappa orientabile (1.3) copre automaticamente l'asse portacoltelli quando non si usa il pialletto.



Servirsi sempre della cappa di protezione.

4.2 Impiego di una battuta

Per far sì che la parte dell'asse portacoltelli non utilizzata sia coperta per qualsiasi larghezza di piallatura, si deve impiegare sempre una battuta.

4.3 Impiego di un dispositivo di alimentazione

Quando si lavorano particolari minuti, occorre utilizzare un dispositivo di alimentazione.

4.4 Fissaggio del dispositivo stazionario

Prima di iniziare a lavorare si deve assicurare la stabilità del dispositivo stazionario fissandolo sul supporto (tavolo), ad esempio con dei morsetti.

5 Messa in servizio

Inserite il bloccaggio dell'interruttore con la sua scanalatura (1.13) sulla lamiera di guida (1.5) della sospensione posteriore e sull'interruttore a pistola del pialletto fino a sentire una leggera resistenza. Per accendere il pialletto dovete azionare la sicura anti-accensione del pialletto e spostare completamente il bloccaggio dell'interruttore sull'impugnatura del pialletto.

Il pialletto si spegne tirando il bloccaggio dell'interruttore.

6 Lavorare con la battuta

Si può impiegare la battuta parallela PA-HL fornita in dotazione insieme al pialletto oppure la battuta angolare WA-HL disponibile come accessorio.

Entrambe vengono fissate nello stesso foro filettato, accanto alla superficie di appoggio del pialletto (v. istruzioni d'uso del pialletto).

Battuta angolare WA-HL (Cod. prodotto 485018)

La battuta angolare offre, rispetto alla normale battuta parallela, due vantaggi decisivi:

- la superficie di appoggio è sensibilmente più grande, inoltre si può orientare da 0 a 45° senza soluzione di continuità.
- La regolazione della battuta angolare si effettua mediante quattro manopole.

Dopo aver allentato le due manopole (4.1) si può regolare il profilo di battuta sia lateralmente che in altezza.

In direzione trasversale, si deve posizionare il profilo di battuta in modo che la rientranza (3.1) venga a trovarsi direttamente sopra la testa di piallatura. La regolazione in altezza del profilo di battuta è importante per poter lavorare in modo sicuro particolari sottili e minuti anche in posizione inclinata. Il profilo di battuta si dovrebbe spingere sempre il più vicino possibile alla superficie di appoggio posteriore del pialletto.

La larghezza di piallatura si regola con la manopola (4.2), mentre con la manopola (4.3) si può ruotare il profilo di battuta da 0 a 45° senza soluzione di continuità.

REACH per prodotti Festool, gli accessori e il materiale di consumo

REACH è l'ordinanza sulle sostanze chimiche valida in tutta Europa dal 2007. Noi, in quanto „utenti finali“, ovvero in quanto fabbricanti di prodotti, siamo consapevoli del nostro dovere di informazione nei confronti dei nostri clienti. Per potervi tenere sempre aggiornati e per informarvi delle possibili sostanze appartenenti alla lista di candidati e contenute nei nostri prodotti, abbiamo organizzato il seguente sito web per voi: www.festool.com/reach

Symbolen



Waarschuwing voor algemeen gevaar



Handleiding/aanwijzingen lezen!

1 Gebruik in overeenstemming met de voorschriften

De stationaire opstelling SE-HL is volgens de voorschriften bedoeld voor de inbouw van de Festool schaafmachines HL 850 EB, opdat die ondersteboven gebruikt kunnen worden als stationaire machines.

2 Vóór u met de schaafmachine gaat werken

Stel de schaafmachine in op spaanderdikte 0 mm en leg deze vast met de vergrendeling. Als uw schaafmachine aan de voorkant nog geen markering (2.1) mocht hebben, dient u deze zelf aan te brengen. De markering moet, zoals afgebeeld in afb. 2, op de rand van de motorbehuizing, ongeveer in het midden, worden aangebracht.

3 Montage voor een bedrijfsklare opstelling

3.1 Opbouw van de stationair opstelling

De bodemplaat (1.15) wordt zó op een egale, vaste ondergrond (tafelblad) gelegd dat de antislip hechtlaag beneden is.

Voor de bevestiging van de achterste schaafop-hanging (1.7) aan één uiteinde van de bodemplaat worden in de groef (1.9 + 1.12) telkens twee vierkante moeren geschoven.

Met de inbusschroeven (1.8) en eronder gelegde beitelrandveerringen wordt de achterste schaaf-machine-op-hanging gelijk met het uiteinde van de bodemplaat vastgeschroefd.

Aan het andere uiteinde van de bodemplaat worden in de voorste groef (1.12) de twee overblijvende vierkante moeren geschoven en wordt op de bekende manier de voorste ophanging van de schaafmachine (1.16) gemonteerd. De schroeven voor de bevestiging nog niet vast aandraaien, zodat de ophanging nog kan worden verschoven. Met het bijgeleverde kettinkje wordt de schakelklem (1.13), in de daarvoor bestemde uitboring aan de ophanging (1.7), vastgemaakt.

3.2 Montage van de schaafmachine



Vóór het inbouwen van de schaafmachine in de stationaire opstelling de stekker uit het stopcontact trekken.

De schaafmachines hebben voor de inbouw in de stationaire opstelling aan de achterkant van de behuizing een doorgeboorde uitboring.

Breng de schaafmachine met de schaafzool naar boven gekeerd in de achterste ophanging (1.7) en duw de bout (1.11) door de ogen (1.4 en 1.6) en de uitboring in de behuizing, schroef deze daarna met de draaiknop (1.10) vast.

Verschuif de voorste ophanging (1.16) zodanig dat de pasvlakken (1.2) in de geleidegroef van de sponningdiepte-aanslag in de behuizing van de schaafmachine passen. Zet de schaafmachine vast door de draaiknopschroef met de korte draad (1.14) door het oog (1.17) in de draaduitboring voor de sponningdiepte-aanslag te draaien. Draai de inbusschroeven van de voorste ophanging nu vast aan.

3.3 Schaalinstelling van de spaanderdikte

Schuif de schaalring (2.2) op de extra greep (2.3) van de schaafmachine, zodanig dat de mm-schaal aan de binnenkant zit.

Verdraai de schaalring net zo lang tot de nulaanduiding gelijk zit met de markering op de behuizing van de schaafmachine.

Als u de spaandieptevergrendeling op de schaaf-machine ontgrendelt, kunt u de gewenste spaan-derafname instellen door aan de extra greep te draaien en deze aflezen op de schaalring.

4 Veiligheidsinstructies

Vóór ingebruikneming letten op!

4.1 Zwenkkap

Met de zwenkkap (1.3) wordt de beitelas automatisch afgedekt als de schaafmachine niet gebruikt wordt.



Zwenkkap altijd gebruiken.

4.2 Gebruik van een aanslag

Opdat bij elke schaafbreedte het niet benutte gedeelte van de beitelas afgedekt is moet altijd met een aanslag gewerkt worden.

4.3 Gebruik van een aanvoeropstelling

Bij het bewerken van kleine werkstukken moet een aanvoeropstelling gebruikt worden.

4.4 Bevestigen van de stationaire opstelling

Vóór u begint te werken moet ervoor gezorgd worden dat de stationaire opstelling veilig staat opgesteld door hem vast te klemmen op de ondergrond (tafel), b.v. met schroefklemmen.

5 Ingebruikneming

Zet de schakelklem met zijn groef (1.13) op de geleider (1.5) van de achterste ophanging en op de pistool-schakelaar van de schaafmachine, totdat u een lichte weerstand voelt. Voor het inschakelen van de schaafmachine moet u de inschakelver-grendeling op de schaafmachine gebruiken en de schakelklem volledig over de greep van de schaafmachine schuiven.

Door het wegtrekken van de schakelklem wordt de schaafmachine uitgeschakeld.

6 Werken met aanslag

Er kan gewerkt worden met de tot de leveringsomvang van de schaafmachine horende parallel-aanslag PA-HL of met de als accessoire verkrijgbare hoekaanslag WA-HL.

Zij worden allebei vastgezet in dezelfde draaduitboring, naast de achterste schaafzool (zie gebruiksaanwijzing schaafmachine).

Hoekaanslag WA-HL (bestelnummer 485018)

De hoekaanslag levert ten opzichte van de normale parallelaanslag twee beslissende voordelen op:

- de geleider is beduidend groter en bovendien van 0 tot 45° traploos zwenkbaar.
- De instelling/omzetting van de hoekaanslag loopt over vier draaiknoppen.

Na het losdraaien van de twee draaiknoppen (4.1) kan het aanslagprofiel zijdelings en in de hoogte worden verschoven.

In zijdelingse richting moet het aanslagprofiel dusdanig gezet worden dat de uitsparing (3.1) onmiddellijk boven de schaafkop ligt.

Het is belangrijk om het aanslagprofiel in de hoogte te kunnen verstellen, om ook in gezwenkte toestand smalle en kleine werkstukken veilig te kunnen bewerken.

Het aanslagprofiel moet altijd zo dicht mogelijk tegen de achterste schaafzool worden geschoven.

Met de draaiknop (4.2) wordt de schaafbreedte bepaald, met draaiknop (4.3) kan het aanslagprofiel traploos van 0 tot 45° worden gezwenkt.

REACH voor producten, accessoires en verbruiksmateriaal van Festool

REACH is de sinds 2007 in heel Europa toepasselijke chemicaliënverordening. Wij als „downstream-gebruiker“, dus als fabrikant van producten, zijn ons bewust van onze informatieplicht tegenover onze klanten. Om u altijd over de meest actuele stand van zaken op de hoogte te houden en over mogelijke stoffen van de kandidatenlijst in onze producten te informeren, hebben wij de volgende website voor u geopend: www.festool.com/reach



Symboler



Varning för allmän risk!



Läs bruksanvisningen/anvisningarna!

1 Användning enligt det specificerade användningsområdet

Den stationära anordningen SE-HL ska användas för montering av Festool hyvlarna HL 850 EB på anordningen, så att dessa kan användas som stationära maskiner i omvänt läge.

2 Förberedelser på hyveln

Ställ in spåntjockleken 0 mm på hyveln och lås denna inställning med låsarmen. Om din ännu inte skulle ha någon markering (2.1) på framsidan, som du själv iordningställa den. Denna markering bör placeras på husets kan ungefär i mitten, så som det visas i fig 2.

3 Montering av anordningen så att den är klar att användas

3.1 Hopmontering av den stationära anordningen

Lägg grundplattan (1.15) på en plan och stabil yta (bordsplatta) med den halkfria beläggningen nedåt.

För att fästa den bakre hyvelupphängningen (1.7) på grundplattan ena ända, skjuter man in två fyrkantmuttrar i spåret (1.9 + 1.12).

Med sexkantskruvarna (1.8) och fjäderkuggskivorna emellan skruvar man sedan fast den bakre hyvelupphängningen i linje med grundplattans ena ända.

På grundplattans andra ända skjuter man in de övriga två fyrkantmuttrarna i det främre spåret (1.12) och monterar sedan den främre hyvelupphängningen (1.16) enligt beskrivningen ovan.

Drag inte åt fästskruvarna än, så att du ännu har möjligheten att eventuellt kunna förskjuta upphängningen.

Inkopplingsklämman (1.13) fäster man med den lilla kedjan i hålet på upphängningen (1.7).

3.2 Montering av hyveln



Innan hyveln monteras i den stationära anordningen måste man absolut dra ut stickkontakten ur eluttaget.

Hyvlarna har baktill på huset en genomgående öppning för montering i stationäranordningen.

Skjut hyveln med hyvelsulan uppåt in i den bakre upphängningen (1.7) ein och stick bulten (1.11) genom de små hålen (1.4 och 1.6) och genom borrhålet i huset, skruva sedan fast vridknappen (1.10).

Skjut sedan den främre upphängningen (1.16) så, att passytorna (1.2) passar in i styrspåret på hyvelhusets falsdjupanslag.

Fäst sedan hyveln genom att vrider in vridknappskruven med kort gänga (1.14) genom det lilla hålet (1.17) i gängborrningen för falsdjupanslaget.

Drag nu åt innersexkantskruvarna på den främre upphängningen.

3.3 Att ställa in spåntjockleken enligt skalans

Skjut skalans ring (2.2) på hyvelns stödhandtag (2.3) med mm-skalan i riktning inåt.

Vrid kalans ring så mycket, tills noll-positionen ligger i linje med markeringen på hyvelhuset (2.1).

Om du lossar spåntjockleksinställningens förregling på hyveln, kan du ställa in den önskade spåntjockleken genom att vrida stödhandtaget och sedan avläsa inställningen på skalans ring.

4 Säkerhetsåtgärder

Observera följande innan du börjar använda den stationära anordningen!

4.1 Den svängbara huven

Med hjälp av den svängbara huven (1.3) skyddas knivaxeln automatiskt när man inte använder hyveln.



Använd alltid den svängbara huven!

4.2 Användning av anslag

För att skydda den ej använda delen av knivaxeln oberoende av vilken hyvelbredd man använder, måste man alltid använda ett anslag.

4.3 Användning av en matningsanordning

Om man bearbetar små arbetsstycken ska man alltid använda en matningsanordning.

4.4 Fastsättning av den stationära anordningen

Innan man börjar med arbetet är det viktigt att kontrollera, att den stationära anordningen verkligen sitter fast ordentligt på underlaget (bordet), t ex med hjälp av skruvtingar.

5 Idrifttagande

Sätt på inkopplingsklämman med dess spår (1.13) på styrplåten (1.5) på den bakre upphängningen och på hyvelns pistolbrytare, tills du känner ett lätt motstånd.

För att tillkoppla hyveln måste du aktivera tillkopplingsspärren på hyveln och skjuta inkopplingsklämman helt på hyvelns handtag. Genom att dra bort inkopplingsklämman frånkopplas hyveln.

6 Att arbeta med anslag

Man kan använda både parallelanslaget PA-HL, som ingår i leveransen eller vinkel-anslaget WA-HL som finns som tillbehör.

Båda fäster man i samma gängborrning bredvid den bakre hyvelsulan (se hyvelns bruks-anvisning).

Vinkelanslag WA-HL (art.-nr. 485018)

Vinkelanslaget har två fördelar jämfört med det normala parallellanslaget:

- anliggningsytorna är mycket större och dessutom steglöst svängbart från 0 till 45°.
- Vinkelanslagets inställning / justering sker via fyra vridknappar.

När man har lossat de båda vridknapparna (4.1) kan man förskjuta vinkelanslaget i sidoch höjded.

I sidled måste anslagsprofilen positioneras så, att ursparingen (3.1) befinner sig direkt ovanför hyvelhuvudet.

Anslagsprofilens höjjustering är viktig, för att man säkert ska kunna bearbeta smala och små arbetsstycken även i svängt tillstånd.

Anslagsprofilen bör alltid skjutas så nära som möjligt mot den bakre hyvelsulan.

Med vridknappen (4.2) ställer man in hyvelbredden, med vridknappen (4.3) kan man svänga anslagsprofilen steglöst från von 0 till 45°.

REACH för Festool-produkter, tillbehör och förbrukningsmaterial

REACH är den kemikalieförordning som sedan 2007 gäller i hela Europa. I egenskap av "nedströmsanvändare", dvs tillverkare av produkter, är vi medvetna om den informationsplikt som vi har gentemot våra kunder. För att hela tiden hålla kunderna uppdaterade och informera om eventuella ämnen i våra produkter som återfinns på den sk kandidatlistan, har vi tagit fram denna webbsida: www.festool.com/reach



Symbolit



Varoitus yleisestä vaarasta



Lue ohjeet/huomautukset!

1 Määräysten mukainen käyttö

Pöytäteline SE-HL on tarkoitettu määräysten mukaan Festool-höyläkoneiden HL 850 EB asentamiseen, jotta näitä voidaan käyttää ylösalaisin kiinteästi asennettuina koneina.

2 Höyläkoneen valmistelu

Höylän lastuamissyvydeksi asetetaan 0 mm ja tämä asetus lukitaan lukitusvivulla.

Jos höyläkoneesi etuosassa ei ole merkkiä (2.1), Sinun on tehtävä itse tämä merkki.

Merkin tulisi olla kuvan 2 osoittamalla tavalla kotelo-osan reunassa, suunnilleen keskellä.

3 Asennus käyttövalmiiksi laitteeksi

3.1 Pöytätelineen kokoaminen

Pohjalevy (1.15) asetetaan tasaiselle, tukevalle alustalle (pöytälevylle) siten, että liukumisenestävä tarrapinnoite osoittaa alas.

Höyläkoneen takaripustus (1.7) kiinnitetään pohjalevyn toiseen päähän työntämällä kumpaankin uraan (1.9 + 1.12) kaksi nelikantamutteria.

Höyläkoneen takaripustus ruuvataan kiinni pohjalevyn päätyyn kuusiokoloruuveja (1.8) ja hammas-tettuja joustoaluslevyjä käyttäen samaan tasoon pohjalevyn päädyn kanssa.

Pohjalevyn toisessa päässä olevaan etumaiseen uraan (1.12) työnnetään loput kaksi nelikantamutteria ja höyläkoneen eturipustus (1.16) asennetaan kiinni em. tavalla. Kiinnitysruuveja ei kiristetä vielä tiukalle, niin että ripustusta on vielä mahdollista siirtää.

Kytkinsanka (1.13) kiinnitetään mukana toimitetulla ketjulla sille tarkoitettuun ripustuksessa olevaan reikään (1.7).

3.2 Höyläkoneen asentaminen telineeseen



Pistoke on vedettävä irti pistorasiasta ennen höyläkoneen asentamista.

Höyläkotelon takaosassa on tätä asennusta varten läpimenevä reikä.

Höylä ripustetaan pohja ylöspäin takaripustukseen (1.7) ja tappi (1.11) pistetään silmäkkeiden (1.4 ja 1.6) ja kotelon reiän läpi.

Höylä ruuvataan tämän jälkeen lujasti kiinni kier-

tonappiruuvilla (1.10).

Eturipustusta (1.16) on siirrettävä siten, että sovituspinnat (1.2) sopivat höyläkotelon uransyvyysrajoittimen ohjausuraan.

Höylä kiinnitetään kiertämällä lyhytkierteinen kierton-appiruuvi (1.14) silmäkkeen (1.17) läpi uransyvyysrajoittimen kierrereikään.

Eturipustuksen kuusiokoloruuvit kiristetään lopuksi tiukasti kiinni.

3.3 Lastuamissyvyyden säätö asteikon mukaan

Asteikkorengas (2.2) työnnetään höylän lisäkahvan (2.3) päälle siten, että mm-asteikko osoittaa sisäänpäin.

Asteikkorengasta on kierrettävä tämän jälkeen niin paljon, että nolla-asema on kohdakkain höyläkotelon merkin (2.1) kanssa.

Kun lastuamissyvyyden lukitus avataan höylästä, lastunpaksuus voidaan asettaa halutun suuriseksi kiertämällä lisäkahvasta, tämä asetus näkyy asteikkorengaasta.

4 Turvaohjeita

Huomioitava ennen käyttöönottoa!

4.1 Kääntyvä kupu

Kääntyvä kupu (1.3) peittää teräkselin automaattisesti, kun höylää ei käytetä.



Käytä aina teräsuojaa!

4.2 Rajoittimen käyttäminen

Rajoitinta täytyy käyttää aina, jotta teräkselin käyttämätön osa on peittyneenä kaikilla höyläysleveyksillä.

4.3 Syöttölaitteen käyttäminen

Syöttölaitetta on käytettävä työstettäessä pieniä työkappaleita.

4.4 Pöytätelineen kiinnittäminen

Pöytätelineyksikkö on lukittava kiinni alustaan (pöytään) luotettavalla tavalla, esim. ruuvipuristimilla, ennen töiden aloittamista.

5 Käyttöönotto

Kytkinsanka pistetään ura (1.13) edellä takaripustuksen ohjauslevyyn (1.5) ja höylän pistoolikytkimen päälle, kunnes tuntuu kevyt vastus. Höylä käynnistetään siten, että käynnistyks-enestonappia painetaan höylästä ja kytkinsanka työnnetään kokonaan höylänkahvan päälle.

Höylä pysähtyy, kun sankka vedetään irti.

6 Höylääminen rajoittimen kanssa

Höylän kanssa voidaan käyttää höylän mukana toimitettua suuntarajoitinta PA-HL tai lisä-varusteena saatavaa kulma-rajoitinta WA-HL. Kumpikin kiinnitetään samaan kierrereikään taakse höylänpohjan viereen.

Kulmarajoitin WA-HL (til.-nro 485018)

Kulmarajoittimella on normaaliin suuntarajoittimeen verrattuna kaksi ratkaisevaa etua:

- tukipinta on huomattavasti suurempi ja sen lisäksi rajoitin kääntyy portaattomasti 0 - 45°.
- Kulmarajoitin säädetään neljästä vääntönapistä.

Kun molemmat vääntönapit (4.1) on avattu, rajoitinta voidaan siirtää sivu- ja korkeussuuntaan. Sivusuunnassa rajoitin täytyy asemoida siten, että aukko (3.1) on suoraan höylänkärjen kohdalla. Rajoittimen korkeussäädettävyys on tärkeää, jotta

voidaan höylätä myös käännettynä kapeita ja pieniä työkappaleita.

Rajoitin tulisi työntää aina niin lähelle kuin mahdollista höylänpohjan takaosaa.

Höyläysleveys asetetaan vääntönapistä (4.2). Rajoitinta voidaan kääntää portaattomasti 0 - 45°.

REACH Festool-tuotteille, niiden tarvikkeille ja kulutusmateriaaleille

REACH on vuodesta 2007 lähtien koko Euroopassa voimassaoleva kemikaaleja koskeva asetus. Käytämme kemikaaleja tuotteidemme valmistuksessa ja olemme tietoisia tiedotusvelvollisuudestamme asiakkaillemme. Olemme avanneet asiakkaitamme varten seuraavan Web-sivuston, josta voit aina katsoa viimeisimmät tiedot tuotteissamme mahdollisesti käytettävistä aineista: www.festool.com/reach



Symboler



Advarsel om generel fare



Læs vejledning/anvisninger!

1 Anvendelse i henhold til bestemmelserne

Den stationære anordning SE-HL er, iht. til bestemmelserne, planlagt til påmontering til Festool høvl HL 850 EB, således at den i omvendt position kan bruges som stedfast maskine.

2 Forberedelse ved høvlen

Spåntykkelsen 0 mm indstilles ved høvlen og sættes fast med låseanordningen. Hvis Deres høvl ikke har en markering (2.1) på forsiden, må De selv anbringe en. Markeringen anbringes, som vist i illustration 2, i midten af husets kant.

3 Montering til driftsklar anordning

3.1 Samling af den stationære anordning

Grundpladen (1.15) lægges på et solidt, jævnt underlag (bordplade), således at det skridsikre vedhæftningsovertræk vender nedaf.

Til befæstigelse af det bageste høvlophæng (1.7) ved den ene ende af grundpladen indskubbes to firekant-møtrikker ind i noten (1.9 + 1.12).

Med de indvendige sekskantskruer (1.8) og de underlagte fjedertanskiver fastskrues den bageste høvlophængning i niveau med enden af grundpladen.

Ved den anden ende af grundpladen skubbes de øvrige to firekantmøtrikker ind i den forreste not (1.12) og i kendt maner monteres den forreste høvlophængning (1.16).

Skruerne til fastgørelsen trækkes ikke fast endnu, således at ophængningen stadigvæk kan flyttes. Tændningsklemmen (1.13) fastgøres med den medleverede kæde i boringen ved ophængning (1.7).

3.2 Montering af høvlen



Før høvlen bygges ind i stationær-anordningen skal stikket trækkes ud af kontakten.

Til montering til den stationære-anordning har høvlen for enden af huset en gennemgående boring.

Høvlen indhænges med høvlsålen opaf ind i den bageste ophængning (1.7) og bolten (1.11) stikkes

gennem ringene (1.4. og 1.6) og husests boring og skrues fast derefter med drejeknap (1.10). Den forreste ophængning (1.16) forskydes, således at indpasningsf-laderne (1.2) passer ind i føringsnoten af falsedybde-anslaget ved høvlhuset.

3.3 Indstilling af spåntykkelsen efter skala

Skalaring (2.2) skubbes på høvlens ekstrahåndtag (2.3), hvorved mm-skala viser indaf. Skalaringen drejes så længe indtil nulpositionen nøjagtig svarer til markeringen ved høvlhuset (2.1). Når spåntykkelses-låsen ved høvlen løsnes, kan den ønskede spånafhøvling indstilles ved drejning på ekstra-håndtaget og kan aflæses ved skalaringen.

4 Sikkerhedshenvisninger

Læg mærke til før idriftsættelse!

4.1 Svinghætten

Med svinghætten (1.3) tildækkes knivbøljen automatisk når høvlen ikke er i brug.



Svingbar beskyttelseskappe skal altid benyttes.

4.2 Anvendelsen af anslag

Således, at den ikke benyttede del af knivbøljen er tildækket i hver høvlbredde, skal et anslag altid benyttes.

4.3 Brug af en tilførisanordning

Ved bearbejdelse af mindre værkstykker skal en tilførisanordning benyttes.

4.4 Fastgørelse af stationæranordningen

Før arbejdsbegyndelse skal den sikre stand garanteres ved fastklemning på underlaget (bord) med f.eks. skruevinger.

5 Idriftsættelse

Kontaktklemmen med egen not (1.13) monteres på føringspladen (1.5) af den bageste ophængning og på høvlens pistolkontakt, indtil en svag modstand føles. Til start af høvlen skal tændningens spærreanordningen betjenes og kontaktklemmen skal skubbes helt på høvl-håndtaget. Når kontaktklemmen tages ned slukker høvlen.

6 Bearbejdelse med anslag

Man kan bruge det medleverede parallelanslag PA-HL som hører til høvlen eller vinkelanslag WA-HL som fås som tilbehør.

Begge monteres i den samme gevind-boring, ved siden af den bageste høvlsål (see brugsanvisning høvl).

Vinkelanslag WA-HL (bestill. nr. 485018)

Overfor det normale parallelanslag har vinkelanslag to afgørende fordele:

- anslagsfladen er væsentlig større og udover det kan det svinges trinløst fra 0 til 45°.
- Vinkelanslaget indstilles med fire drejeknapper.

Efter løsning af to drejeknapper (4.1) kan anslagsprofilen forskubbes vandret og lodret.

I sidelens retning skal anslagsprofilen positioneres således at, udsparingen (3.1) ligger direkte over høvlhoved.

For at kunne bearbejde smalle og mindre værkstykker er det vigtigt at anslagsprofilen kan indstilles i højden.

Anslagsprofilen skal altid skydes så tæt som muligt hertil den bageste høvlsål.

Med drejeknap (4.2) indstilles høvlbredden, med drejeknap (4.3) kan anslagsprofilen svinges trinløst fra 0 til 45°.

REACH til Festool produkter, tilbehør og forbrugsmateriale

Kemikalieloven REACH trådte i kraft i 2007 og er gældende i hele Europa. Som "downstream-bruger" af kemikalier, dvs. producent af produkter, tager vi vores informationspligt over for kunderne alvorligt. På følgende hjemmeside finder du altid aktuelle informationer om de stoffer fra kandidatlisten, som vores produkter kan indeholde: www.festool.com/reach



Symboler



Advarsel mot generell fare



Anvisning / les merknader!

1 Formålstjenlig bruk

Det stasjonære beslaget SE-HL er bestemt for innbygging av Festool høvlene HL 850 EB, slik at disse i omvendt posisjon kan benyttes som stasjonære maskiner.

2 Forberedelse på høvelen

Still inn spontykkelse 0 mm på høvelen og lås den fast med låsespaken. Hvis høvelen på frontsiden ikke skulle ha noen markering (2.1), må du påføre den selv. Markeringen bør, som fremstilt på bilde 2, påføres på kanten av husdelen, omtrent i midten.

3 Montering for en driftsklar innretning

3.1 Montering av det stasjonære beslaget

Monteringsplaten (1.15) legges på et jevnt, fast underlag (bordplate), slik at antisklibelegget viser ned. For å feste den bakre høvelopphengningen (1.7) på monteringsplatens ene ende skyves henholdsvis to firkantmutrer inn i noten (1.9 + 1.12). Med de innvendige sekskantskruene (1.8) og underlagte fjærtannskivene skrues den bakre høvelopphengningen fast plant med monteringsplatens ende. På monteringsplatens andre ende skyves de to andre firkantmutrene inn i den fremre noten (1.12) og den fremre høvelopphengningen (1.16) monteres som beskrevet ovenfor.

Trekk skruene for festet foreløpig ikke fast slik at du fremdeles kan forskyve opphengningen.

Fest innkopplingsklemmen (1.13) med den vedlagte lille kjeden i den boringen på opphengningen (1.7) som er bestemt for dette.

3.2 Montering av høvelen



Trekk støpslet ut av stikkontakten før du monterer høvelen i det stasjonære beslaget.

For innbygging i det stasjonære beslaget har høvlene en gjennomgående boring på husets ende. Før høvelen med høvelsålen oppover inn i den bakre opphengningen (1.7) og stikk bolten (1.11) gjennom øyne (1.4 og 1.6) og husboringen, skru deretter fast med dreieknapp (1.10). Forskyv nå den fremre opphengning (1.16) slik at monte-

ringsflatene (1.2) passer inn i styresporet til falsdybdeanslaget på høvelhuset. Fest høvelen idet du skrur dreie-knappskruen med kort gjenge (1.14) gjennom øyet (1.17) i gjengeboringen for falsdybdeanslaget. Trekk nå de innvendige sekskantskruene for den fremre opphengningen fast.

3.3 Innstilling av spontykkelse i henhold til skala

Skyv nå skalaring (2.2) på høvelens sidehåndtak (2.3), derved må mm-skalaen peke innover. Drei nå skalaringen så lenge til null-posisjonen er identisk med markeringen på høvelhuset (2.1). Når du løsner spontykkelselåsingene på høvelen kan du stille inn den ønskede sponavskillingen ved å dreie på sidehåndtaket og så lese den av på skalaringen.

4 Sikkerhetsbestemmelser

Vær oppmerksom på dette før igangsetting!

4.1 Svinghette

Med svinghetten (1.3) tildekkes knivakselen automatisk når høvelen ikke benyttes.



Svinghette må alltid benyttes!

4.2 Bruk av et anlegg

For at den delen av knivakselen som ikke benyttes tildekkes ved enhver høvelbredde må anlegget alltid benyttes.

4.3 Bruk av en tilførselinnretning

Ved bearbeiding av små arbeidsstykker må du benytte en tilførselsinnretning.

4.4 Feste av det stasjonære beslaget

Før man begynner å arbeide må det sikres at det stasjonære beslaget står sikkert ved å klemme det fast på underlaget (bord), f.eks. med skrutingler.

5 Igangsetting

Stikk innkopplingsklemme med sporet (1.13) på styreplaten (1.5) til den bakre opphengningen og på høvelens pistolbryter til du merker lett motstand. For innkopling av høvelen må du aktivere innkoplingssperreren på høvelen og skyve innkopplingsklemmen helt opp på høvelhåndtaket. Ved å trekke av innkopplingsklemmen slås høvelen av.

6 Arbeide med anlegget

Du kan bruke anlegget PA-HL som er inkludert i levering av høvelen eller vinkelanlegget WA-HL som du kan få som tilbehør.

Begge festes i den samme gjengeboringen, ved siden av den bakre høvelsålen (se driftsinstruks høvel).

Vinkelanlegg WA-HL (best.-nr. 485018)

Overfor det normale anlegget byr vinkelanlegget på to avgjørende fordeler:

- Anleggsflaten er vesentlig større og dessuten trinnløs svingbar fra 0 til 45°.
- Vinkelanlegget innstiller / justerer du via fire dreieknapper.

Etter at du har løsnet de to dreieknapper (4.1) kan du forskyve anleggsprofilen mot siden og i høyden. I retning mot siden må du posisjonere anleggsprofilen slik at utsparingen (3.1) ligger direkte over høvelhodet. Det er viktig at anleggsprofilen kan justeres i høyden slik at du kan bearbeide smale og små arbeidsstykker sikkert også i svin-

get posisjon. Anleggsprofilen bør alltid skyves så tett som mulig inntil den bakre høvelsålen. Med dreieknapp (4.2) bestemmer du høvel-bredden, med dreieknapp (4.3) kan du svinge anleggsprofilen trinnløst fra 0 til 45°.

REACH for Festool-produkter, tilbehør og forbruksmaterie

REACH har siden 2007 vært gjeldende kjemikalievedtekt over hele Europa. Som produsent av produkter som inneholder kjemikalier, er vi bevisst på vår informasjonsplikt overfor kundene. For at vi alltid skal kunne holde deg oppdatert og gi deg informasjon om mulige stoffer i våre produkter som finnes på listen, har vi opprettet følgende nettside: www.festool.com/reach



Símbolos



Perigo geral



Ler indicações/notas!

1 Utilização conforme as prescrições

O equipamento estacionário SE-HL é prescrito para alojar as plainas Festool HL 850 EB, a fim de que as mesmas possam operar, em posição invertida, como máquinas fixas.

2 Preparativos na plaina

Ajustar a plaina à espessura de apara de 0 mm e travá-la, por meio da alavanca de aperto. Caso a parte frontal da plaina não esteja dotada de uma marcação (2.1), recomenda-se fazê-la.

É aconselhável gravar a marcação aproximadamente no centro, na margem da unidade de caixa, como ilustrado na figura 2.

3 Montagem para obter um equipamento com funcionamento perfeito

3.1 Montagem do equipamento estacionário

Coloca-se a placa base (1.15) num suporte plano e firme (placa de mesa), de forma que o revestimento antiaderente se situe em baixo. Para a fixação da suspensão traseira da plaina (1.7) numa extremidade da placa base, inserem-se duas porcas quadradas em cada ranhura (1.9 + 1.12). Por meio dos parafusos de sextavado interno (1.8) e anilhas dentadas, fixa-se a suspensão da plaina traseira, rente com a extremidade da placa base. Na outra extremidade da placa base inserem-se as outras duas porcas quadradas na ranhura dianteira (1.12), e monta-se a suspensão dianteira da plaina (1.16), como já descrito.

Ainda não apertar os parafusos, para ainda permitir o deslocamento da suspensão. Fixar o borne de ligação (1.13) no furo previsto na suspensão (1.7), por meio da corrente anexa.

3.2 Montagem da plaina



Antes de iniciar a montagem da plaina no equipamento estacionário, puxar a ficha da tomada.

Para a montagem no equipamento estacionário, as plainas estão dotadas de um furo passante no extremo da caixa. Com a sua planta orientada para cima, introduzir a plaina, na suspensão traseira

(1.7) e passar o pino (1.11) pelos olhais (1.4 e 1.6) e o furo da caixa. Em seguida, aparafusar o botão (1.10). Deslocar a suspensão dianteira (1.16), de forma que as faces de ajuste (1.2) se alojem na ranhura de guia no esbarro de profundidade na caixa da plaina. Fixar a plaina, passando o parafuso de punho de rosca curta (1.14) pelo olhal (1.17) e apertando-o no furo roscado para o esbarro de profundidade. Agora sim, apertar bem os parafusos de sextavado interno da suspensão dianteira.

3.3 Ajuste da espessura de apara na escala

Colocar o anel da escala (2.2) no punho complementar (2.3) da plaina, a escala milimétrica orientada para dentro. Girar o anel da escala o suficiente, até que a posição zero coincida com a marcação na caixa da plaina (2.1). Desapertando a trava da espessura de apara na plaina, pode ajustar-se a redução da espessura da apara, girando o punho complementar e fazer-se a leitura no anel da escala.

4 Instruções de segurança

Antes da colocação em serviço deve ser observado!

4.1 Cobertura basculante

Com a cobertura basculante (1.3), o eixo das facas é coberto automaticamente quando a plaina não é usada.



Use sempre a cobertura giratória de protecção.

4.2 Emprego de um esbarro

Para garantir que a parte não utilizada do eixo das facas fique coberta para todas as larguras de plainar, deve ser empregado sempre um esbarro.

4.3 Emprego de um dispositivo de alimentação

No trabalho com pequenas peças, é obrigatório o emprego de um dispositivo de alimentação.

4.4 Fixação da unidade estacionária

Antes de iniciar o trabalho, a estabilidade da unidade estacionária deve ser assegurada, fixando-a num suporte (mesa), p.ex., por meio de sargentos.

5 Colocação em serviço

Inserir o borne de ligação com sua ranhura (1.13) na chapa de guia (1.5) da suspensão traseira e no interruptor de punho da plaina, até que se sinta uma resistência leve.

Para ligar a plaina, desbloqueie-se a trava para a ligação da mesma e empurra-se o borne de ligação totalmente sobre o punho da plaina. Puxando o borne de ligação, desliga-se a plaina.

6 Trabalho com esbarro

Pode ser empregado o esbarro paralelo PA-HL, que faz parte do fornecimento da plaina, ou o esbarro angular WA-HL, que pode ser adquirido como acessório.

Ambos são fixados no mesmo furo com rosca, situado no lado da planta traseira da plaina (ver as instruções de uso „Plaina“).

Esbarro angular WA-HL (ref. 485018)

Em relação ao esbarro paralelo normal, o esbarro angular oferece duas vantagens importantes:

- a face de encosto é muito maior e, além disso, girável de 0 a 45°, sem escalonamento.
- Um ajuste/reajuste do esbarro angular efectua-se por meio de 4 botões.

Desapertados os dois botões (4.1), o perfil de esbarro pode ser deslocado lateralmente e na altu-

ra. No sentido lateral, o perfil de esbarro deve ser posicionado de forma que a abertura (3.1) se situe directamente sobre a cabeça da plaina. A possibilidade de ajustar o perfil de esbarro na altura é importante, para poder processar peças estreitas e pequenas, mesmo giradas. Recomenda-se empurrar o perfil de esbarro o mais perto possível contra a planta traseira da plaina. Com o botão de punho (4.2) determina-se a largura da plaina; com o botão de punho (4.3) pode girar-se o perfil de esbarro de 0 a 45°, sem escalonamento.

REACH para produtos Festool, respectivos acessórios e material de desgaste

REACH é, desde 2007, o regulamento relativo a produtos químicos, válido em toda a Europa. Nós, enquanto “utilizadores subjacentes”, ou seja, fabricante de produtos, estamos conscientes do nosso dever de informar os nossos clientes. Para o manter sempre actualizado e para o informar sobre possíveis materiais da lista de candidatos aos nossos produtos, criámos o seguinte website para si: www.festool.com/reach

Символы



Предупреждение об общей опасности



Соблюдайте руководство по эксплуатации/указания!

1 Применение по назначению

Устройство SE-EHL предназначено для стационарной установки рубанков Festool HL 850 EB с целью их эксплуатации в перевернутом положении в качестве стационарных инструментов.

2 Подготовительные работы с рубанком

Установите на рубанке толщину стружки "0" мм и зафиксируйте ее с помощью блокирующего рычага.

Если на передней стороне рубанка еще нет никакой метки [2.1], ее необходимо сделать самостоятельно.

Как видно на рис. 2, метка должна располагаться у края элемента корпуса, почти по центру.

3 Установка для подгоночных работ

3.1 Сборка устройства для стационарной установки

Плита основания (1.15) устанавливается на ровную, прочную поверхность (стол) таким образом, чтобы нескользящая фиксирующая подкладка находилась внизу.

Для закрепления заднего подвеса рубанка (1.7) с одного из краев плиты основания в паз (1.9 + 1.12) вставляются, соответственно, по две четырехгранных гайки.

С помощью винтов с внутренним шестигранником (1.8) и подкладной пружинной зубчатой шайбы задний подвес рубанка приворачивается заподлицо с кромкой плиты основания.

С другого конца плиты основания в передний паз (1.12) вставляются обе оставшиеся четырехгранные гайки. После этого передний подвес рубанка (1.16) монтируется уже известным способом.

При этом крепежные винты пока не затягиваются, и подвес еще можно передвигать.

С помощью входящей в комплект поставки цепочки через специальное отверстие к подвесу (1.7) крепится стопор выключателя (1.13).

3.2 Установка рубанка



Перед началом установки рубанка на стационарном устройстве выньте вилку из розетки.

Для монтажа инструмента на устройстве для стационарной установки у края корпуса рубанка имеется сквозное отверстие.

Вставьте рубанок подошвой вверх в задний подвес (1.7), а затем вставьте болт (1.11) через проушины (1.4 и 1.6) и отверстие в корпусе инструмента. Затем приверните вращающуюся ручку (1.10).

Передвиньте передний подвес (1.16) таким образом, чтобы пригоночные поверхности (1.2) совпали с направляющей канавкой упора для выборки четверти на корпусе рубанка.

Закрепите рубанок, завернув винт-барашек с короткой резьбой (1.14) через проушину (1.17) в резьбовое отверстие под упор для выборки четверти.

После этого затяните винты с внутренним шестигранником на переднем подвесе.

3.3 Регулировка толщины стружки с помощью шкалы

Насадите кольцо (2.2) со шкалой на дополнительную рукоятку (2.3) рубанка. При этом миллиметровая шкала должна быть направлена делениями внутрь.

Поворачивайте кольцо со шкалой до тех пор, пока нулевая отметка не совпадет с меткой на корпусе рубанка (2.1).

После разблокировки фиксатора глубины захвата на рубанке можно отрегулировать глубину путем вращения дополнительной рукоятки. Значение толщины стружки можно считать на кольцо со шкалой.

4 Указания по технике безопасности

Прочитайте перед вводом в эксплуатацию!

4.1 Поворотная крышка

Если рубанок не используется, вал ножа автоматически прикрывается поворотной крышкой (1.3).



Всегда используйте поворотную крышку!

4.2 Использование упора

Для прикрывания нерабочей части вала ножа при любой ширине рубанка следует всегда использовать упор.

4.3 Использование подающего приспособления

При обработке небольших заготовок необходимо использовать подающее приспособление.

4.4 Закрепление устройства для стационарной установки

Перед началом работы нужно зафиксировать устройство на основании (столе), например с помощью резьбовых струбцин.

5 Ввод в эксплуатацию

Установите стопор выключателя через его паз (1.13) на направляющую пластину (1.5) заднего подвеса и на выключатель в пистолетной рукоятке и прижимайте его до появления небольшого сопротивления.

Для включения рубанка необходимо нажать блокиратор включения на рубанке и полностью задвинуть стопор выключателя на рукоятку рубанка. Выключение рубанка происходит при оттягивании стопора выключателя назад.

6 Работа с упором

Возможно использование параллельного упора РА-НЛ, входящего в комплект поставки рубанка или приобретаемого в качестве оснастки углового упора WA-НЛ. Оба упора закрепляются в одном и том же резьбовом отверстии, расположенном рядом с задней подошвой рубанка (см. руководство по эксплуатации рубанка).

Угловой упор WA-НЛ (номер для заказа 485018)

В отличие от обычного параллельного упора угловой упор обладает двумя значительными преимуществами:

- площадь его опорной поверхности значительно больше и, кроме того, основание упора

можно плавно поворачивать в диапазоне от 0 до 45°;

- регулировка и перемещение углового упора выполняется с помощью четырех вращающихся ручек.

После отворачивания обеих вращающихся кнопок (4.1) упорный профиль можно передвигать в стороны и регулировать по высоте.

При перемещении в боковом направлении упорный профиль следует установить так, чтобы выемка (3.1) находилась над головкой рубанка.

Регулировка упорного профиля по высоте необходима для качественной и безопасной обработки узких и небольших заготовок, в т.ч. и при повороте упора.

Упорный профиль должен всегда задвигаться как можно ближе к задней подошве рубанка.

Ширина строгания устанавливается с помощью вращающейся ручки (4.2); с помощью вращающейся ручки (4.3) упорный профиль плавно поворачивается в диапазоне от 0 до 45°.

REACH для изделий Festool, их оснастки и расходных материалов

С 2007 года директива REACH является регламентом по химическим веществам, действующим на территории всей Европы. Выступая в роли «привлекаемого участника» этого регламента, мы, как производители изделий, принимаем на себя обязательство предоставлять соответствующую информацию нашим клиентам. Чтобы держать вас в курсе последних событий и предоставлять информацию о веществах, которые включены в список вышеупомянутого регламента и которые могут использоваться в наших изделиях, мы создали специальный веб-сайт: www.festool.com/reach



Symbyoly



Varování před všeobecným nebezpečím



Přečtěte si návod/pokyny!

1 Správné použití

Stacionární zařízení SE-HL je určeno pro montáž hoblíků Festool HL 850 EB, aby s nimi bylo možno pracovat v opačné poloze jako se stacionárním náradím.

2 Příprava hoblíku

Na hoblíku nastavte tloušťku třísky 0 mm a zaretujte zajišťovací páčkou.

Pokud váš hoblík nemá na přední straně ještě žádnou značku (2.1), musíte ji sami nanést.

Značka by se měla nacházet, jak je vyobrazeno na obr. 2, na okraji krytu, přibližně uprostřed.

3 Montáž provozuschopného zařízení

3.1 Montáž stacionárního zařízení

Základní desku (1.15) položte na pevný rovný podklad (desku stolu) tak, aby protiskluzová přílnavá podložka byla dole.

Pro upevnění zadního závěsu hoblíku (1.7) na jednom konci základní desky zasuňte do každé drážky (1.9 + 1.12) dvě čtyřhranné matice.

Pomocí šroubů s vnitřním šestihranem (1.8) a pružných ozubených podložek přišroubujte zadní závěs hoblíku zarovnaný s koncem základní desky.

Na druhém konci základní desky zasuňte do přední drážky (1.12) obě zbývající čtyřhranné matice a výše uvedeným způsobem namontujte přední závěs hoblíku (1.16).

Šrouby pro upevnění ještě neutahujte, aby bylo možno závěs ještě posunout.

Pomocí přiloženého řetízku připevněte spínací třmen (1.13) do příslušného otvoru na závěsu (1.7).

3.2 Montáž hoblíku



Před montáží hoblíku do stacionárního zařízení vytáhněte zástrčku ze síťové zásuvky.

Pro montáž do stacionárního zařízení mají hoblíky na konci krytu průchozí otvor.

Nasadte hoblík pracovní deskou nahoru do zadního závěsu (1.7) a čep (1.11) prostrčte oky (1.4

a 1.6) a otvorem v krytu, poté utáhněte otočným knoflíkem (1.10).

Přední závěs (1.16) posuňte tak, aby lícovací plošky (1.2) přiléhaly k vodící drážce dorazu hloubky drážky na krytu hoblíku.

Připevněte hoblík zašroubováním šroubovacího knoflíku s krátkým závitem (1.14) přes oko (1.17) do otvoru se závitem pro doraz hloubky drážky.

Nyní dotáhněte šrouby s vnitřním šestihranem u předního závěsu.

3.3 Nastavení tloušťky třísky podle stupnice

Kotouček se stupnicí (2.2) nasadte na přídavnou rukojeť (2.3) hoblíku, přičemž milimetrová stupnice musí směřovat dovnitř.

Otáčejte kotoučkem se stupnicí, dokud se nula nekryje se značkou na krytu hoblíku (2.1).

Když uvolníte aretaci tloušťky třísky, můžete otáčením přídavné rukojeti nastavit požadovaný úběr třísky a zjistit ho na kotoučku se stupnicí.

4 Bezpečnostní pokyny

Seznamte se s nimi před uvedením do provozu!

4.1 Otočný kryt

Otočný kryt (1.3) samočinně zakryje nožový hřídel, když se hoblík nepoužívá.



Vždy používejte otočný kryt!

4.2 Použití dorazu

Aby byla při jakékoli hoblovací šířce zakrytá nepoužívaná část nožového hřídele, je nutné vždy používat doraz.

4.3 Použití přiváděcího zařízení

Při hoblování malých obrobků používejte přiváděcí zařízení.

4.4 Upevnění stacionární jednotky

Před zahájením práce je nutné zajistit bezpečné postavení stacionární jednotky upnutím k podkladu (ke stolu) např. truhlářskými svorkami.

5 Uvedení do provozu

Spínací třmen zasuňte drážkou (1.13) na vodící plech (1.5) zadního závěsu a na pistolový spínač hoblíku, dokud neucítíte mírný odpor.

Pro zapnutí hoblíku musíte stisknout blokování zapnutí na hoblíku a spínací třmen zcela posunout na rukojeť hoblíku. Sejmutím spínacího třmenu hoblík vypnete.

6 Práce s dorazem

Lze použít paralelní doraz PA-HL, který je součástí dodávky hoblíku, nebo úhlový doraz WA-HL, který lze obdržet jako příslušenství. Oba se upevňují ve stejném otvoru se závitem, vedle zadní pracovní desky (viz návod k obsluze hoblíku).

Úhlový doraz WA-HL (objed.č. 485018)

Úhlový doraz má oproti normálnímu paralelnímu dorazu dvě významné přednosti:

- Dosedací plocha je podstatně větší a kromě toho plynule natáčecí v rozsahu 0 až 45°.
- Nastavení úhlového dorazu se provádí pomocí čtyři otočných knoflíků.

Po povolení obou otočných knoflíků (4.1) lze dorazový profil posouvat do stran a do výšky.

Směrem do stran je nutné dorazový profil umístit tak, aby vybrání (3.1) bylo přímo nad hoblíkovou hlavou.

Možnost výškového nastavení dorazového profilu je důležitá, abyste mohli i v natočeném stavu bezpečně obrábět úzké a malé obrobky.

Dorazový profil by měl být vždy posunutý co možná nejbližší k zadní pracovní desce.

Otočným knoflíkem (4.2) se nastavuje hoblovací šířka, otočným knoflíkem (4.3) lze dorazový profil plynule natáčet v rozmezí 0 až 45°.

Adresa pro výrobky Festool, jejich příslušenství a spotřební materiál

REACH je nařízení o chemických látkách, platné od roku 2007 v celé Evropě. Jako následný uživatel, tedy jako výrobce výrobků jsme si vědomi své informační povinnosti vůči zákazníkům. Abychom vás mohli vždy informovat o nejnovějším vývoji a o možných látkách ze seznamu látek v našich výrobcích, vytvořili jsme pro vás následující webovou stránku: www.festool.com/reach

Symbole

Ostrzeżenie przed ogólnym zagrożeniem



Instrukcja/przeczytać zalecenia!

1 Użycie zgodne z przeznaczeniem

Jednostka stacjonarna SE-HL zgodnie z przeznaczeniem przewidziana jest do montażu struga HL 850 EB firmy Festool, aby w odwróconym położeniu mogły one być eksploatowane jako urządzenia stacjonarne.

2 Przygotowanie struga

Ustawić w strugu grubość wiórów na 0 mm i zablokować dźwignią blokującą.

Jeśli strug z przodu nie ma jeszcze znacznika (2.1), trzeba umieścić go samemu.

Znacznik powinien zostać naniesiony w sposób pokazany na rys. 2, na krawędzi elementu obudowy, w przybliżeniu pośrodku.

3 Montaż w celu uzyskania sprawnego urządzenia**3.1 Montaż jednostki stacjonarnej**

Płyta podstawowa (1.15) kładziona jest na płaskie, stałe podłoże (płyta stołowa) w taki sposób, aby bezpośrednio pod nią przyczepna znajdowała się na dole.

W celu przymocowania tylnego zawieszenia struga (1.7) przy końcu płyty podstawowej w rowek (1.9 + 1.12) wsuwane są po dwie nakrętki czworokątne.

Za pomocą śrub z łbem walcowym o gnieździe sześciokątnym (1.8) i podłożonych sprężynowych podkładek zębatach tylne zawieszenie struga mocowane jest ściśle przy końcu płyty podstawowej.

Przy drugim końcu płyty podstawowej wsuwane są w przedni rowek (1.12) obie pozostałe nakrętki czworokątne i mocowane w znany sposób przednie zawieszenie struga (1.16).

Śrub mocujących nie należy jeszcze dokręcać w taki sposób, aby zawieszenie mogło być jeszcze przesuwane.

Dołączonym łańcuszkiem przymocować zacisk włączający (1.13), do przewidzianego otworu przy zawieszeniu (1.7).

3.2 Montaż struga

Przed zamontowaniem struga w urządzeniu stacjonarnym należy wyciągnąć wtyczkę przewodu zasilającego z gniazda wtykowego.

Przy końcu obudowy strugi wyposażone są w otwór przelotowy przewidziany do montażu tych urządzeń w jednostce stacjonarnej.

Wprowadzić strug bieżnią do góry do tylnego zawieszenia (1.7) i wsunąć trzpień (1.11) poprzez otwory (1.4 i 1.6) oraz otwór w obudowie, a następnie przykręcić pokrętłem (1.10).

Przesunąć przednie zawieszenie (1.16) w taki sposób, aby powierzchnie pasowane (1.2) pasowały do wpustu prowadzącego przewodnicy do nastawiania głębokości wręgu przy obudowie struga.

Przymocować strug, wkręcając śrubę z gałką obrotową z krótkim gwintem (1.14) poprzez otwór (1.17) w otwór gwintowany dla przewodnicy do nastawiania głębokości wręgu.

Następnie przykręcić śruby z łbem walcowym o gnieździe sześciokątnym przedniego zawieszenia.

3.3 Ustawianie grubości wiórów według skali

Nasunąć pierścień skalowy (2.2) na uchwyt dodatkowy (2.3) struga, przy czym skala mm musi być skierowana do wewnątrz.

Przekręcać pierścień skalowy, dopóki pozycja zerowa będzie pokrywała się ze znacznikiem na obudowie struga (2.1).

Przy zwolnieniu blokady grubości wiórów przy strugu, można ustawić wymagany odbiór wiórów poprzez obrót uchwyty dodatkowego i odczytać na pierścieniu skalowym.

4 Zalecenia odnośnie bezpieczeństwa pracy

Elementy, na które należy zwrócić uwagę przed rozruchem!

4.1 Ostrona obrotowa

Ostrona obrotowa (1.3) samoczynnie zakrywa wał nożowy, gdy strug nie jest używany.



Ostonę obrotową należy używać zawsze!

4.2 Stosowanie przewodnicy

Aby przy każdej szerokości strugania nieużywana część wału nożowego była zakryta, trzeba zawsze używać przewodnicy.

4.3 Stosowanie urządzenia doprowadzającego

Przy obróbce małych elementów należy stosować urządzenie doprowadzające.

4.4 Mocowanie jednostki stacjonarnej

Przed rozpoczęciem pracy należy zapewnić bezpieczne ustawienie jednostki stacjonarnej przez przymocowanie jej do podłoża (stół), np. ściskami stolarskimi.

5 Rozruch

Nasadić zacisk włączający z rowkiem (1.13) na prowadnicę blaszaną (1.5) tylnego zawieszenia i na włącznik pistoletowy struga, do momentu wy czucia lekkiego oporu.

W celu włączenia struga trzeba nacisnąć blokadę włączania przy strugu i całkowicie nasunąć zacisk włączający na uchwyt struga. Strug jest wyłącza ny poprzez ściągnięcie zacisku włączającego.

6 Prace z użyciem prowadnicy

Można stosować objętą zakresem dostawy struga prowadnicę równoległą PA-HL lub dostępną jako wyposażenie dodatkowe przykładnicę kątową WA-HL. Obie prowadnice mocowane są w tym samym otworze gwintowanym, obok tylnej bieżni struga (patrz instrukcja obsługi struga).

Przykładnica kątowa WA-HL (nr zamów. 485018)

Przykładnica kątowa w stosunku do zwykłej pro wadnicy równoległej ma dwie decydujące zalety:

- Powierzchnia przyłożenia jest znacznie większa i ponadto przestawiana bezstopniowo w zakresie od 0 do 45°.
- Ustawianie / przestawianie przykładnicy kątowej odbywa się za pomocą czterech pokręteł. Po odkręceniu obu pokręteł (4.1) można przesu wać profil prowadnicowy na boki i w górę. W kierunku bocznym profil prowadnicowy musi być ustawiony w taki sposób, aby wgłębienie (3.1) znajdowało się bezpośrednio nad głowicą nożową. Przesuwanie wysokościowe jest ważne, aby rów nież w stanie odchylonym można było bezpiecznie obrabiać wąskie i małe elementy. Profil prowadnicowy powinien zawsze być dosu nięty możliwie jak najbliżej tylnej bieżni struga. Pokrętłem (4.2) ustalana jest szerokość struga nia, pokrętłem (4.3) można bezstopniowo odchyłać profil prowadnicowy w zakresie od 0 do 45°.

Rozporządzenie REACH dla produktów firmy Festool, ich wyposażenia i materiałów eksploa tacyjnych

REACH jest to rozporządzenie o substancjach che micznych, które obowiązuje w całej Europie od 2007 r. Firma nasza, jako „użytkownik końcowy“, a zatem jako producent wyrobów jest świadoma obowiązku informowania naszych klientów. W celu dostarczenia naszym klientom najnowszych infor macji oraz informowania o możliwych substanc jach z listy kandydatów w wyrobach naszej firmy, utworzyliśmy następującą stronę internetową: www.festool.com/reach

